



Ausgabe
vom 23.2.2007

→ [Titelseite](#)

→ [Politik](#)

→ [Deutschland und die Welt](#)

→ [Wirtschaft](#)

→ [Finanzmarkt](#)

→ [Sport](#)

→ [Feuilleton](#)

→ [Immobilienmarkt](#)

→ [Rhein-Main-Zeitung](#)

→ Seite 62 von 49-70

F.A.Z.-Angebote

→ [FAZJOBNET](#)

→ [Gratis-Probeabo](#)



FAZ.NET-Angebote

 [Software-Portal](#)

 [Ticket-Portal](#)

 [Partnersuche](#)

 [Buchshop](#)

FAZ.NET-Services

Steinkauz und Freileitung

Bürgerinitiative will Förderschule lieber an Festplatz

bie. BAD HOMBURG. Die Bürgerinitiative gegen die Verlagerung der Pestalozzischule an den Bommersheimer Weg hält die Standortwahl der Stadtverwaltung für ungerechtfertigt. Der von dem Verein Landschaftsschutz Platzenberg beauftragte Rechtsanwalt Matthias Möller-Meinecke bezeichnete die Bewertungskriterien als nicht nachvollziehbar und unzureichend.

Einige potentielle Standorte seien nur deshalb ausgeklammert worden, weil es vage Planungsideen gebe, die aber nicht durch einen Stadtverordnetenbeschluss untermauert seien. Auch würden Bewertungsmaßstäbe vermischt. Grundsätzliche gesetzliche Kriterien wie die Umwidmungssperrklausel beachte die Stadt dagegen nicht, sagte Möller-Meinecke. Die Klausel sagt, dass landwirtschaftliche Flächen nur in notwendigem Umfang anders genutzt werden dürfen.

Einwände haben die Kritiker schon gegen den vom Hochtaunuskreis angesetzten Flächenbedarf von nahezu 16 000 Quadratmetern. Der prognostizierte Anstieg der Schülerzahl von 140 auf 270 sei angesichts allgemein rückläufiger Schülerzahlen "rechtfertigungsbedürftig", so der Anwalt. Selbst dann erscheine der Flächenbedarf von 32 Quadratmetern je Schüler zu hoch.

Für die Vorgabe des Kreises, die Förderschule solle nicht mehr als zwei Stockwerke haben, sieht die Bürgerinitiative keine Grundlage. Bei einer dreigeschossigen Bauweise hält sie daher ein Grundstück von 8000 Quadratmetern für ausreichend. Damit lasse sich die Schule auch auf dem Gelände der alten Feuerwache am Heuchelbach unterbringen, sagte die Frankfurter Planerin Christine

Artikel-Service

 [Drucken](#)

[Versenden](#)

[← Vorherige Seite](#)

FAZ.NET-Suche

FAZNET

Frankfurter Allgemeine Archiv

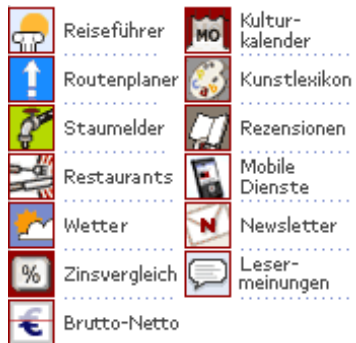
→ [Profisuche](#)

→ [Suchhilfe](#)

 **ePaper**

 [Zeitungstexte F.A.Z.](#)

 [Zeitungstexte F.A.S.](#)



Meinecke. Sie hat vier Varianten untersucht, die sich zum Teil auf das Gelände der nach Eröffnung der neuen zum Abriss anstehenden Feuerwache beschränken und mehrere Möglichkeiten einschließen, auch den nahe gelegenen bisherigen Standort der Schule an der Wiesbadener Straße einbeziehen. Eine Verteilung von Grundschule und Mittelstufe auf zwei Grundstücke sei praktikabel, sagte Meinecke.

Die Planerin sah einen Schulneubau als Möglichkeit, dem Festplatz an der Schwalbacher Straße einen baulichen Abschluss zu geben. Dabei gehe aber es nicht um eine Konkurrenz zu den Erweiterungsplänen der zweisprachigen Vor- und Grundschule von Accadis an der Dietigheimer Straße. Vielmehr sei der Bau einer gemeinsam genutzten Turnhalle denkbar. Für den Festplatz bleibe genug Gelände übrig, sagte Meinecke.

Am Bebauungsplan 99 für den von der Stadt favorisierten Standort am Bommersheimer Weg kritisierte Rechtsanwalt Möller-Meinecke, die Stromleitung in direkter Nachbarschaft zur späteren Schule sei nicht berücksichtigt worden. Außerdem vermisste er eine Bestandsaufnahme der Tierwelt. In der Nähe gebe es Vorkommen des bestandsgefährdeten Steinkauzes. Das Vorkommen dieser und weiterer Vogelarten gehörte zu den Stolpersteinen, mit denen Möller-Meinecke vor vier Jahren den Bebauungsplan für die Stadtentlastungsstraße (Stel) in Kronberg zu Fall gebracht hatte.

Die Bürgerinitiative, die nach Worten von Vorstandsmitglied Karin Spiess 40 aktive Mitglieder hat, will ihre Argumente jetzt im Bebauungsplanverfahren für den Bommersheimer Weg vortragen. Für den Fall, dass sie damit keinen Erfolg haben sollte, schloss Spiess eine Klage nicht aus.

Text: F.A.Z., 23.02.2007, Nr. 46 / Seite 62